

Ein kleiner Indianer baut Brücken

Kindermusical „Yakari“ auf der Bühne Pepperoni / Besucher erleben spannenden Nachmittag

BOCHOLT (kw). Man muss nicht groß sein, um groß zu sein: Der Indianerjunge Yakari verzauberte mit seinem Mut die Zuschauer des gleichnamigen Kindermusicals. Im Rahmen des NRW-Cooltur-Festivals der Bühne Pepperoni erlebten alle Altersklassen einen spannenden Nachmittag im Wilden Westen voller Musik und Tanz.

Yakari, ein junger Sioux-Indianer, ärgert sich darüber, dass er von seinem Vater nicht ernst genommen wird. Dabei sind er und seine beste Freundin Regenbogen doch Kinder der Prarie – voller Fantasie und Tatendrang und überzeugt davon, alles schaffen zu können. Yakari



Der Indianerjunge Yakari begibt sich mit seinem Freunden auf eine abenteuerliche Reise. Foto: kw

als das freiheitsliebende Pony Kleiner Donner, dessen Freundschaft sich Yakari über alles wünscht, von den verfeindeten Wölfen gefan-

gen genommen wird.

Yakari überlegt nicht lange und begibt sich mit seinen Freunden Regenbogen, Milder Krieger, dem Bär Grizzly

sowie der Biber mama und dem Biber papa auf die abenteuerliche und nicht ganz ungefährliche Suche. Tatkräftig unterstützt von den

Kindern im Publikum findet er Dreifuß, den Sprecher der Wölfe. Dieser verspricht ihm, Kleiner Donner freizulassen, wenn die Menschen aufhören, die Wölfe zu jagen. Yakari ist zunächst misstrauisch, hört sich aber Dreifuß' Sicht der Dinge an.

Yakari erkennt, dass nur er – als Vermittler zwischen Mensch und Wolf – die lange Fehde beenden kann. Er schenkt Dreifuß und seinem Rudel schließlich die Freiheit. Damit ist der Weg frei für eine große Freundschaft. „Das ist ein Freund, ein bester Freund, der mit dir vom Fliegen träumt“, singen schließlich alle im Einklang. Die Botschaft ist klar: Mut, Vertrauen und Freundschaft können Brücken bauen und Feindschaften überwinden. Und am Ende ist Yakari das, was er immer sein wollte: Ein ganz großer Indianer!